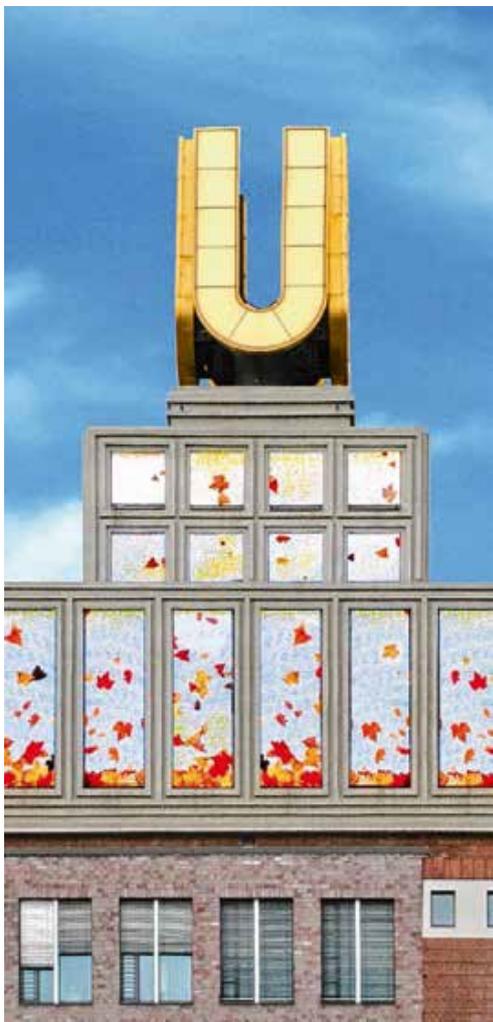


Jahresabschluss 2022

der IHK zu Dortmund



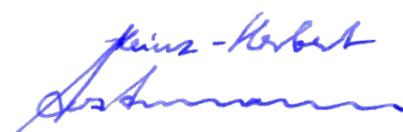
Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2022	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	17
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	28
5. Sonstige Angaben	42
Anlagen zum Anhang	48
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	48
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	50
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	52
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	54
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022	56
6. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2022	57
7. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022	58
8. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022	59
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	60
01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen	60
02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage	64
03 / Personalbericht	67
04 / Prognosebericht	68
05 / Chancen und Risiken	70
06 / Nachtragsbericht	72
Bestätigungsvermerk	73

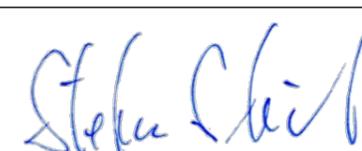
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021	PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	44.943.971,92	33.060.632,28	A. Eigenkapital	8.134.203,72	11.462.462,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	198,00	8.299,00	II. Ausgleichsrücklage	1,00	1,00
II. Sachanlagen			III. Andere Rücklagen	3.409.151,60	3.307.151,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.475.467,10	6.327.311,10	1. Instandhaltungsrücklage	3.409.151,60	3.307.151,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.810,00	104.545,00	IV. Ergebnis	725.051,12	4.155.310,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	1.392.332,04	B. Rückstellungen	42.817.634,53	41.771.264,78
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.779.000,00	37.779.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	2. Sonstige Rückstellungen	5.038.634,53	3.992.264,78
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	24.450.812,36	13.299.260,68	C. Verbindlichkeiten	1.784.126,53	1.042.089,21
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.872.555,28	11.877.755,28	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412.167,45	39.714,39
B. Umlaufvermögen	8.109.589,67	22.056.608,05	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.303,08	21.890,17
I. Vorräte			3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.656,00	980.484,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.903,24	26.870,13	D. Rechnungsabgrenzungsposten	689.009,86	1.113.086,38
2. Unfertige Leistungen	540.149,61	513.694,94			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.739.573,53	2.814.000,06			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.335,64	104.732,34			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	47.606,85	178.627,12			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.636.020,80	18.418.683,46			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	371.413,05	271.662,74			
SUMME AKTIVA	53.424.974,64	55.388.903,07	SUMME PASSIVA	53.424.974,64	55.388.903,07

Dortmund, 27. Juni 2023



Der Präsident
Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer
Stefan Schreiber

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	I S T 2022	I S T 2021
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	17.373.492,56	18.116.818,10
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	2.231.021,65	3.416.309,88
davon: Grundbeiträge Vorjahre	413.285,00	1.212.985,65
- Umlagen Vorjahre	1.817.736,65	2.203.324,23
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	15.142.470,91	14.700.508,22
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.278.780,00	6.187.585,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.863.690,91	8.512.923,22
2. Erträge aus Gebühren	3.997.627,56	4.105.348,99
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	2.100.899,14	2.029.085,65
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	871.598,72	856.419,25
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.025.129,70	1.219.844,09
3. Erträge aus Entgelten	1.939.593,58	2.226.306,64
davon: - Verkaufserlöse	24.319,23	25.420,21
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.915.274,35	2.200.886,43
4. Bestandsveränderungen	26.454,67	- 77.825,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	930.580,15	885.786,56
davon: - Erträge aus Erstattungen	295.414,02	266.748,59
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	331.465,74	239.622,98
Betriebserträge (Summe)	24.267.748,52	25.256.435,29
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.661.840,22	3.754.521,83
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	616.697,05	628.764,31
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.045.143,17	3.125.757,52
davon: Fremdleistungen	2.784.937,22	2.874.891,72
davon: - Honorare Dozenten	857.856,93	957.977,07
- Prüferentschädigungen	1.061.394,38	1.016.791,30
8. Personalaufwand	14.570.760,17	13.510.712,34
a) Gehälter	9.046.518,82	8.476.825,63
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.901.759,05	8.341.950,72
- Ausbildungsvergütungen	144.759,77	134.874,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.524.241,35	5.033.886,71
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.513.967,65	1.444.364,27
- Beihilfen und Unterstützung	376.182,32	-
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.557.769,44	3.579.393,16
- Vorsorge	76.321,94	10.129,28
9. Abschreibungen	323.528,07	241.970,59
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	323.528,07	241.970,59
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	287.097,32	189.687,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.947.438,20	8.281.258,65
davon: - sonstiger Personalaufwand	149.214,13	118.020,02
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	429.321,80	503.372,46
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.519.022,03	1.307.172,22
- Rechts- und Beratungskosten	197.033,64	148.407,27
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	681.308,00	753.510,64
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	342.069,76	177.695,61
- Aufwendungen DIHK	599.986,75	803.057,15
- Zuwendungen	194.744,35	173.502,68

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	I S T 2022	I S T 2021
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	464.940,90	534.547,77
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	1.894.438,30	2.152.341,48
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	638.729,68	745.450,49
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	836.628,86	864.180,86
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	26.503.566,66	25.788.463,41
Betriebsergebnis	- 2.235.818,14	- 532.028,12
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.500,84	46.947,16
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	0,01
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.041.580,41	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	50.864,28 43.996,37	52.665,49 52.665,49
Finanzergebnis (Summe)	- 1.071.943,85	- 5.718,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.307.761,99	- 537.746,44
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	20.496,99	21.915,69
20. Jahresergebnis	- 3.328.258,98	- 559.662,13
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.155.310,10	2.559.272,23
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.100.000,00	4.600.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	-	-
b) aus anderen Rücklagen	2.100.000,00	4.600.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	2.202.000,00	2.444.300,00
a) in die Ausgleichsrücklage	-	-
b) in andere Rücklagen	2.202.000,00	2.444.300,00
24. Ergebnis	725.051,12	4.155.310,10

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	I S T 2022	I S T 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-3.328.258,98	-559.662,13
2. Abschreibungen / Sonderposten	1.365.108,48	241.970,59
a) Abschreibungen	1.365.108,48	241.970,59
Zuschreibungen	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	522.542,92	-313.612,79
a) Rückstellungen	1.046.369,75	73.238,07
b) RAP	-523.826,83	-386.850,86
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	54,00
Verluste	0,00	118,00
Gewinne	0,00	64,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-835.644,28	653.808,61
Abnahme	131.020,27	732.510,96
Zunahme	-966.664,55	-78.702,35
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	742.037,32	-409.508,67
Zunahme	742.037,32	0,00
Abnahme	0,00	-409.508,67
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.534.214,54	-386.950,39

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	I S T 2022	I S T 2021
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	190,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.060.516,03	1.404.279,63
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.045.017,63	0,00
a) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.772,81	11.947,59
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-274,41	1.392.332,04
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	0,00	0,00
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.805.200,00	6.088.000,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	14.993.132,09	20.642,90
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.248.448,12	4.663.267,47
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
20. (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-14.782.662,66	4.276.317,08
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.418.683,46	14.142.366,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.636.020,80	18.418.683,46

Anhang

Vorbemerkung

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

II. Sachanlagen

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre
Zweigstelle Hamm	39 Jahre

Das im Jahr 2020 erworbene und mit den Anschaffungskosten aktivierte Gebäude für die Zweigstelle in Hamm wird gemäß Gutachten mit der Restnutzungsdauer von 39 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert. Die Fondspapiere bei NORDEA und Donner & Reuschel sind zu Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, investiert und zu Anschaffungskosten bewertet. Diese sind zum niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung der Berufsausbildungsgebühr erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert bilanziert.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen-Posten-Liste erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilssätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2022)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2022 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2022 ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichs- und der Instandhaltungsrücklage sowie dem Ergebnis.

I. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Demnach dient die Ausgleichsrücklage der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Die Vollversammlung hat seit dem Jahr 2007 bewusst die Entscheidung getroffen, die Rücklagen durch Senkung der Beiträge abzubauen.

Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 02.12.2019 nahezu komplett aufgelöst. Das Verwaltungsgericht hatte die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen, die hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen der § 15a FS konkretisiert ist. Die Instandhaltungsrücklage wird mittel- bis langfristig zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ bedarfsgerecht aufgestockt und/oder verwendet werden, um den Substanzerhalt der Gebäude sicherzustellen. Momentan wird davon ausgegangen, dass bis zum voraussichtlichen Abschluss sämtlicher Maßnahmen im Jahr 2024 ein Investitionsvolumen von ca. 16,3 Mio. € benötigt wird. In den Jahren 2020 bis 2022 erfolgte der Austausch von Fenstern, Heizung, sanitären Anlagen sowie die Installation einer Photovoltaikanlage mit optimierter Elektroinstallation.

C. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet grundsätzlich Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst. (Vgl. § 253 Abs. 2 HGB).

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden am Ende des Geschäftsjahres 2022 unverändert in Höhe des Bilanzansatzes vom 31.12.2019 mit 37.779 T€ ausgewiesen. Der Grund hierfür ist der Wechsel des Durchführungsweges der Altersversorgung. Die IHK hat ihre Pensionsverpflichtungen mit Wirkung zum 01.01.2020 auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund, übertragen. Die Pensionsverpflichtungen belaufen sich nach den eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten zum 31.12.2022 auf 47.437 T€. Grundlage für die Berechnung sind ein modifiziertes Teilwertverfahren auf der Basis der gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, die Richttafeln 2018 G unter Verwendung von Fluktuationstafeln von Dr. Klaus Heubeck und der von

der Bundesbank ermittelte Abzinsungszinssatz von 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Ansatz erfolgt gemäß der Regelung in § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch, wonach Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen sind. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2022 auf 2.440 T€ (Vj. 3.221 T€).

3. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumzahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 % p.a.) und Anwartschaftsdynamik 2,5 %) eingeholt worden. Die Anwartschaftsdynamik wurde ab dem Geschäftsjahr 2022 aufgrund der für die Bemessung zugrunde gelegten erhöhten Tarifanpassungen neu festgelegt. In den Vorjahren wurde diese stets mit 1,8 % angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK in analoger Anwendung von § 37 Abs. 1 KomHVO NRW (Kommunalhaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage, sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit), Berufsgenossenschaftsbeiträge bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage und Altersteilzeit liegen Berechnungen der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2023.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter diesen Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus im Jahre 2022 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die hier ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen stellen eine Verpflichtungen gegenüber der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH dar, bei denen die Zahlung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt. Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

Außerdem werden Lehrgangsentgelte, die zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer erhoben werden, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 198,00 € die Restbuchwerte diverser Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung.

II. Sachanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Zugänge der aktivierten Sanierungskosten für das IHK Hauptgebäude von insgesamt 2.435.253,32 € auf 8.475.467,10 € gestiegen. Die Sanierungskosten betreffen in erster Linie die Einbauten für die neue Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie die in diesem Zusammenhang optimierte Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund. Der Bilanzwert umfasst das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude an der Märkischen Straße in Dortmund sowie Immobilie der Zweigstelle Hamm am Ostring 15.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 93.810,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich das der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.

Die im Vorjahr ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau von 1.392.332,04 € wurden im Geschäftsjahr größtenteils zum IHK Hauptgebäude aktiviert, sodass der zum Bilanzstichtag auszuweisende Wert 0,00 € beträgt.

III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH mit zusammen 51.129,18 €.

Art der Beteiligung

1. IHK-Ausbildungs-GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital	
25.564,59 €	

Stammeinlage	Anteil
25.564,59 €	100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2021	
-3.608,07 €	(negatives Ergebnis)

2. IHK zu Dortmund
Unterstützungskasse GmbH
Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital	
25.564,59 €	

Stammeinlage	Anteil
25.564,59 €	100,00%

Ergebnis des Geschäftsjahres 2021	
4.204,53 €	(positives Ergebnis)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 24.450.812,36 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich im Rahmen der Investitionsplanung am mittel- bis langfristigen Liquiditätsbedarf. Es handelt sich dabei in erster Linie um in Fondsanteilen angelegte Beträge in Höhe von 23.950.812,36 €. Weiterhin besteht ein Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 500.000,00 €.

Darüber hinaus hat die IHK im Jahr 2022 ihre Finanzanlagen teilweise neu ausgerichtet. Im Vorfeld wurde gemäß dem Beschluss der Vollversammlung über den Wirtschaftsplan 2022 vom 06.12.2021 in Abstimmung mit dem Anlagebeirat eine Ausschreibung für das bisher selbstverwaltete Anlagevermögen durchgeführt. Im zweistufigen Vergabeverfahren wurden die Beantwortung eines ausführlichen Fragebogens sowie die darauffolgende persönliche Präsentation der Anlagekonzepte in einer Sitzung des Anlagebeirats mithilfe eines Punktesystems bewertet. Aufgrund dieser Fakten sowie aufgrund des glaubhaft dargelegten Anlagekonzepts, das die geforderte Sicherheit bietet, eine ausreichende Rendite erzielen kann und ein attraktives Vergütungsmodell aufweist, wurden Fondsanlagen bei Donner & Reuschel priorisiert. Anschließend wurde gemäß der vorgenommenen Ausschreibung der Betrag von insgesamt 15.000.000 € neu angelegt, und zwar davon 9.056.860 € in den Fonds „D+R ZINSEN V“ (WKN A2QAYL) und 1.422.240 € in den Fonds „D+R ZINS STRATEGIE“ (WKN A2JQH7) und 4.354.600 € in den Fonds „D+R AKTIEN V“ (WKN A2P3XT). Durch Bewertung zum 31.12.2022 sind die Fondsanteile am Fonds „D+R ZINSEN V“ zum niedrigeren beizulegenden Wert von 8.694.920 € und die Fondsanteile am Fonds „D+R AKTIEN V“ (WKN A2P3XT) zum niedrigeren beizulegenden Wert von 4.295.600 € sowie die Fondsanteile am Fonds „Nordea 1-Europ. Covered Bond“ zum niedrigeren beizulegenden Wert von 6.807.817 € angesetzt worden, was Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 1.041.580 € entspricht. Seit dem 31.12.2022 stieg bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (24.03.2023) der Wert am Fonds „D+R ZINSEN V“ auf 8.946.080 € und der Wert am Fonds „D+R AKTIEN V“ auf 4.358.000 € an sowie der Wert am Fonds „Nordea 1-Europ. Covered Bond“ auf 6.896.403 € an, was einer gesamten Wertsteigerung von 402.146 € entspricht.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.872.555,28 €. Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Darüber hinaus sind in dieser Position die in Kapitel 5.3 aufgeführten weiteren Beteiligungen von 345.610,20 € sowie gewährte Darlehen von 26.945,08 € enthalten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 26.903,24 €. Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 540.149,61 € ausgewiesen, die der Gebührenentwicklung folgt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Struktur und Entwicklung der Forderungen

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, z. B. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres stieg die Forderungsquote im Vergleich zum Vorjahr von 10,4 % auf 11,5 % an. Dabei sank das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und offene Forderungen aus Vorjahren) um 1.273.476,09 € auf 27.423.489,62 €. Dazu hat beigetragen, dass die IHK zu Dortmund in der Folge des Cyberangriffs über weite Teile des Geschäftsjahres ihr Forderungsmanagement nicht in der üblichen Art und Weise umsetzen konnte. Wäre zum 31.12.2022 eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 1.661.185,51 € und -verbindlichkeiten von 673.190,80 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) - so genannte kreditorische Debitoren - werden ebenfalls unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 227.004,74 € ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen von 875.100,52 € um 212.044,63 € auf 1.087.145,15 € gestiegen.

Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 4.826.718,68 € wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
<u>Forderungen aus veranlagten Beiträgen</u>	<u>2.337.696,91 €</u>	<u>2.314.510,15 €</u>	<u>23.186,76 €</u>
<u>Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen</u>	<u>1.661.185,51 €</u>	<u>703.964,43 €</u>	<u>957.221,08 €</u>
<u>Forderungen aus Gebühren</u>	<u>517.833,49 €</u>	<u>345.702,53 €</u>	<u>172.130,96 €</u>
<u>Forderungen aus Entgelten u.a.</u>	<u>310.002,77 €</u>	<u>324.923,46 €</u>	<u>- 14.920,69 €</u>
Summe Forderungen	4.826.718,68 €	3.689.100,57 €	1.137.618,11 €

Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt. Dabei sind pauschalierte Wertberichtigungen von 1.087.145,15 € forderungsmindernd abgesetzt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 3.739.573,53 € ausgewiesen.

Die pauschalieren Wertberichtigungen sind wie folgt ermittelt:

	31.12.2022	31.12.2021
Wertberichtigungen Handelsregister (HR)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	796.534,06 €	686.973,12 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	288.014,76 €	478.241,72 €
zu 70 % wertberichtigt	201.610,33 €	334.769,20 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	233.264,50 €	120.880,87 €
zu 100 % wertberichtigt	233.264,50 €	120.880,87 €
Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)	434.874,83 €	455.650,07 €
Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	395.931,42 €	672.931,19 €
zu 10 % wertberichtigt	39.593,14 €	67.293,12 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	368.556,61 €	220.240,20 €
zu 90 % wertberichtigt	331.700,95 €	198.216,18 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	256.141,14 €	133.825,02 €
zu 100 % wertberichtigt	256.141,14 €	133.825,02 €
Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)	627.435,23 €	399.334,32 €
Sonstige Wertberichtigungen	24.835,09 €	20.116,12 €
Summe Wertberichtigungen	1.087.145,15 €	875.100,52 €

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2022 in Höhe von 119.335,64 €. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Forderungen an die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH aus der Abrechnung von Abschlagzahlungen für Pensionszahlungen und Beihilfeleistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 47.606,85 € ausgewiesen. Diese entfallen auf Forderungen der IHK gegenüber Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2022 für Leistungen im Jahr 2022 abgerechnet wurden, insbesondere für sonstige Dienstleistungen, Betriebskosten, Reinigungskosten, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Porto sowie Postdienstleistungen.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten von 3.636.020,80 € dienen der Sicherung der notwendigen Liquidität. Zum 31.12.2022 sind die hier im Vorjahr bilanzierten kurzfristigen Termingelder von rd. 15 Mio. € aufgrund der Neuanlage von Fonds ins Anlagevermögen umgeschichtet worden. Siehe hierzu auch Kapitel „III. Finanzanlagen“.

Die bestehenden Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten betragen 3.618.487,07 €. Ebenfalls sind hier der Kassenbestand von 744,54 € und Frankierrechte von 9.109,94 € erfasst.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 371.413,05 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem Zahlungen für IT-/Softwareprodukte in Höhe von 247 T€ an die IHK Digital GmbH und 35 T€ an diverse Softwarefirmen sowie die Zuwendungszahlung an die Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv von 60 T€.

2. Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettosition

Die Nettosition beträgt 4.000.000,00 €. Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 1,00 €. Anlässlich der Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 02.12.2019 beschlossen, die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 nahezu komplett aufzulösen. Das Verwaltungsgericht hat die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Den Kriterien, die das Gericht an eine Risikoschätzung für die Bildung einer pauschalen Ausgleichsrücklage setzt, kann inhaltlich nicht Rechnung getragen werden. Deshalb kann nach aktueller Rechtslage keine Ausgleichsrücklage mehr gebildet werden. Grund für die Beibehaltung des symbolischen Werts von 1 € ist die Vorgabe des Finanzstatuts, nach dem die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden hat. Die auf die die IHK einwirkenden Risiken belaufen sich gemäß der in der Vollversammlung am 02.12.2019 beratenen Prognose auf 4.066 T€.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage von 3.409.151,60 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 05.12.2022 war der Instandhaltungsrücklage ein Betrag von 2.100.000,00 € zu entnehmen, insbesondere um entsprechende Aufwendungen auszugleichen. Gleichzeitig war der ein Betrag von 2.202.000,00 € einzustellen, um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

IV. Ergebnis

Nach dem Jahresergebnis in Höhe von - 3.328.258,98 € und dem Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr (2021) von 4.155.310,10 €, der Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 2.100.000,00 € sowie der gleichzeitigen Einstellung in die Instandhaltungsrücklage von 2.202.000,00 € weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 ein Ergebnis von 725.051,12 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2022 entscheiden.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Ab dem Geschäftsjahr 2020 hat die IHK zu Dortmund den Durchführungsweg der Altersversorgung geändert und ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH übertragen. Das hat zur Folge, dass sich der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen für das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht ändert. Die Unterstützungskasse selbst verfügt nach der weiteren Dotierung von 1.700.000,00 € im Dezember 2022 über Vermögenswerte in Höhe von 3.400.000,00 € zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die weitere Ausstattung der Unterstützungskasse mit notwendiger Liquidität soll Zug um Zug erfolgen. Wären die Pensionsverpflichtungen wie zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bewertet worden, wären diese zum 31.12.2022 auf 47.437 T€ angewachsen. Ruhegehaltszahlungen von 1.849 T€ hätten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen von 4.463 T€ und Zinsaufwendungen von 773 T€ gegenübergestanden.

Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 16.030.000 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.400.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von rund 7.638.500 €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Handelsgesetzbuch zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %; Vj. 1,35 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,78 %; Vj. 1,87 %) beträgt zum Bilanzstichtag 2.439.633 €.

Pensionsverpflichtungen	2022	2021
<u>Frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene</u>	<u>16.030.197 €</u>	<u>15.637.988 €</u>
<u>Aktive Mitglieder der Geschäftsführung</u>	<u>8.395.044 €</u>	<u>7.098.646 €</u>
<u>Zusatzversorgungordnung für Mitarbeiter (bis Juni 2001)</u>	<u>47.437.000 €</u>	<u>19.463.364 €</u>
Gesamt	71.862.241 €	42.199.998 €
<u>Gedeckt durch Rückstellungen</u>	<u>37.779.000 €</u>	<u>37.779.000 €</u>
<u>Kapitalstock IHK Unterstützungskasse GmbH</u>	<u>3.400.000 €</u>	<u>1.700.000 €</u>
Rückdeckung	41.179.000 €	39.479.000 €
Unterdeckung	30.683.241 €	2.720.998 €

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (2.081 T€), Beihilfezahlungen (2.010 T€), Jubiläumsverpflichtungen (476 T€), Urlaubsverpflichtungen (68 T€), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (236 T€), Jahresabschlussarbeiten (62 T€) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (99 T€).

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (412.167,45 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2022, die in 2023 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde. Dabei sind Verbindlichkeiten von 100 T€ gegenüber diversen Firmen für die Restarbeiten zur Sanierung des Hauptgebäudes zu verzeichnen.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 89.303,08 € bestehen aufgrund von am Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Abschlagszahlungen der IHK an die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, zum einen für Zusatzversorgung mit 85.118,01 €, zum anderen für Beihilfe mit 4.185,07 €.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (1.282.656,00 €) sind im Wesentlichen Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (673.190,80 €), kreditorische Debitoren (227.004,74 €), veranlasste, noch nicht ausgeführte Auszahlungen (184.151,82 €) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (173.988,65 €).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 689.009,86 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren in Höhe von 271.227,76 € und abzugrenzende Rechnungen der Weiterbildung in Höhe von 417.782,10 €. Grundsätzlich werden Berufsbildungsgebühren zur Mitte eines Ausbildungsverhältnisses und Lehrgangsentgelte zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer von bis zu drei Jahren erhoben.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der GuV-Posten.

I. Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2022	17.373.492,56 €	Ist 2021	18.116.818,10 €
Plan 2022	16.500.000,00 €	Plan 2021	17.980.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen 873 T€ über dem Plan, was auf Mehrerträge aus der Beitragserhebung für Vorjahre mit 879 T€ sowie auf Mindererträge aus der Beitragserhebung für das laufende Jahr mit 6 T€ zurückzuführen ist. Ursache sind insbesondere die Erträge für bescheidfähige, noch nicht abgerechnete Beitragsbemessungsgrundlagen aufgrund des Abrechnungslaufs im IV. Quartal. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist ein Rückgang von 743 T€ zu verzeichnen. Dabei sanken die Erträge für Vorjahre um 1.185 T€, die Erträge aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr hingegen stiegen um 442 T€. Die Veränderungen beim Vorjahresvergleich begründen sich u.a. mit den erhöhten Erträgen im Geschäftsjahr 2021, in dem die im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzte Beitragserhebung bei den KGT-Unternehmen nachgeholt wurde

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2022	3.997.627,56 €	Ist 2021	4.105.348,99 €
Plan 2022	3.080.000,00 €	Plan 2021	3.601.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 918 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Mehrerträgen bei den Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung (601 T€), bei den Gebühren für Weiterbildungsprüfungen (132 T€) sowie aus Mehrerträgen bei den sonstigen Gebühren (185 T€). Der Anstieg der Weiterbildungsprüfungen zeigt sich maßgeblich bei den Industriemeisterprüfungen (81 T€), den Prüfungen der Ausbilder (36 T€) und bei den Fremdsprachenprüfungen (14 T€). Bei den sonstigen

Gebühren sind die Erträge hauptsächlich bei den Versicherungsvermittlern (59 T€), bei den Finanzanlagenvermittlern (37 T€) und bei den Immobiliendarlehensvermittlern (36 T€) gestiegen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist insgesamt ein Rückgang um 108 T€ zu verzeichnen. Dabei stiegen die Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung um 72 T€ und die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen um 15 T€. Die sonstigen Gebühren hingegen sanken um 195 T€.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2022	1.939.593,58 €	Ist 2021	2.226.306,64 €
Plan 2022	1.560.000,00 €	Plan 2021	1.843.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind 380 T€ über dem Nachtragswirtschaftsplan ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken diese um 287 T€. Ursächlich ist dafür hauptsächlich die fehlende Verfügbarkeit der IT-Systeme nach dem bundesweiten Cyberangriff auf die IHK-Organisation, der das Angebot und die Durchführung von Seminaren, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. über einen weiten Zeitraum verhinderte.

4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

Ist 2022	26.454,67 €	Ist 2021	- 77.825,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

Die Abnahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.

5. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2022	930.580,15 €	Ist 2021	885.786,56 €
Plan 2022	350.000,00 €	Plan 2021	470.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 581 T€ resultiert vor allem aus der Zunahme aus Erstattungen (153 T€) sowie aus öffentlichen Zuwendungen (329 T€). Letztere beinhaltet die erhöhte Verbuchung von Fördermitteln für das Projekt „betriebliche Mobilität“. Die überplanmäßigen Erstattungen beziehen sich hauptsächlich auf die Weiterberechnung von Kostenbeteiligungen (141 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ebenfalls ein Anstieg um 45 T€, maßgeblich bei den o.a. Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen, der teils vom Rückgang der Auflösung von sonstigen Rückstellungen kompensiert wird.

Summe Betriebserträge

Ist 2022	24.267.748,52 €	Ist 2021	25.256.435,29 €
Plan 2022	21.490.000,00 €	Plan 2021	23.894.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 2.778 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr und 989 T€ unter dem Vorjahreswert.

II. Betriebsaufwand

7. Materialaufwand

Ist 2022	3.661.840,22 €	Ist 2021	3.754.521,83 €
Plan 2022	3.402.000,00 €	Plan 2021	3.751.000,00 €

Der Materialaufwand liegt um 260 T€ über dem Plan. Dabei stehen insbesondere den Minderaufwendungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (10 T€) Mehraufwendungen bei den bei den Dozenten honoraren (48 T€) und bei den Prüferentschädigungen (116 T€) gegenüber. Die Aufwendungen folgen der Entwicklung entsprechender Erträge aus Gebühren und Entgelten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen um 93 T€ gesunken. Der Rückgang betrifft vor allem Dozenten honorare (100 T€) und Fremdleistungen (90 T€). Das ist insbesondere mit dem Rückgang des eingeschränkten Geschäftsbetriebs als Folge des Cyberangriffs im letzten Jahr zu begründen. Im Vorjahresvergleich sind andererseits die Prüferentschädigungen um 45 T€ gestiegen. Das begründet sich aus der beständigen Leistung der IHK in der Aus- und Weiterbildung.

8. Personalaufwand

Ist 2022	14.570.760,17 €	Ist 2021	13.510.712,34 €
Plan 2022	13.617.000,00 €	Plan 2021	13.379.000,00 €

Der Personalaufwand liegt insgesamt um 954 T€ über dem Plan. Dabei sind Mehraufwendungen von 649 T€ bei den Gehältern entstanden. An dieser Stelle sind Minderaufwendungen von 75 T€ bei den Bruttogehaltszahlungen sowie Mehraufwendungen für Altersteilzeitverträge von 821 T€ eingeflossen. Die Position „Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung“ stieg gegenüber dem Plan um 305 T€. Dabei sind die geplanten Zuführungen zu den Behilferückstellungen um 126 T€ und die Renten- u. Hinterbliebenenversorgung um 156 T€ überschritten worden. Außerdem wurde die Dotierung der Unterstützungskasse mit einem zusätzlichen Reservepolster von 1.700 T€ wie geplant umgesetzt. Gleichzeitig mussten keine Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aufgrund der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse eingestellt werden. Im Vorjahresvergleich stiegen die Gehälter um 570 T€ aufgrund tariflicher und struktureller Anpassungen sowie die sozialen Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u.Ä. um 490 T€.

9. Abschreibungen

Ist 2022	323.528,07 €	Ist 2021	241.970,59 €
Plan 2022	246.000,00 €	Plan 2021	246.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen überschreitet den Plan um 78 T€ und den Vorjahreswert um 82 T€. Dies betrifft insbesondere Abschreibungen auf Softwarelizenzen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2022	7.947.438,20 €	Ist 2021	8.281.258,65 €
Plan 2022	8.246.000,00 €	Plan 2021	11.262.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 um insgesamt 299 T€ unterschritten worden. Die Unterschreitungen sind maßgeblich bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing um 120 T€, bei den Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung um 123 T€ und bei den Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan um 206 T€ angefallen. Insbesondere ist dies auf die zunächst umfangreicher geplanten Aktivitäten im Rahmen der Sanierung des IHK Hauptgebäudes an der Märkischen Straße in Dortmund mit der Erneuerung von Heiz-/Kühlanlage, Fenstern, Photovoltaikanlage sowie der gesamten Elektroinstallation zurückzuführen. Darüber hinaus ist die nicht vollumfängliche geplante Aktivierung der Baukosten aufgrund des teilweisen verzögerten Bauablaufs ursächlich. Hier war die Verteilung der entsprechenden Baukosten auf die Geschäftsjahre 2021 und 2022 vorangegangen. Eine Planüberschreitung hingegen ist u.a. bei den Aufwendungen für Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds um 89 T€, bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens um 89 T€ und bei den Aufwendungen DIHK um 40 T€ entstanden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 334 T€ gesunken. Hauptsächlich betrifft dies Aufwendungen im Rahmen des Bauwirtschaftsplans (258 T€), Aufwendungen DIHK (203 T€), Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (107 T€) sowie Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing (74 T€).

Summe Betriebsaufwand

Ist 2022	26.503.566,66 €	Ist 2021	25.788.463,41 €
Plan 2022	25.511.000,00 €	Plan 2021	28.638.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 993 T€ über dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022. Beim Vorjahresvergleich errechnet sich ein Anstieg um 715 T€.

III. Betriebsergebnis

Ist 2022	- 2.235.818,14 €	Ist 2021	- 532.028,12 €
Plan 2022	- 4.021.000,00 €	Plan 2021	- 4.744.000,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Betriebsergebnis von -2.236 T€ ab, das 1.785 T€ über Plan liegt. Das überplanmäßige Ergebnis setzt sich aus der Überschreitung der Betriebserträge um 2.778 T€ sowie der Überschreitung der Betriebsaufwendungen um 993 T€ zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 1.704 T€ schlechteres Betriebsergebnis.

IV. Finanzergebnis

11. Erträge aus Beteiligungen

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2022	20.500,84 €	Ist 2021	46.947,16 €
Plan 2022	40.000,00 €	Plan 2021	50.000,00 €

Der Ausweis liegt im Zuge der schwachen Guthabenverzinsung bei den Finanzanlagen 19 T€ unter dem Wirtschaftsplan 2022.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,01 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

Die hier zu verbuchenden Erträge aus Bankzinsen sind aus den o.g. Gründen weggefallen.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2022	1.041.580,41 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

Ungeplante Abschreibungen wie im Vorjahr sind nicht angefallen.

15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

Ist 2022	50.864,28 €	Ist 2021	52.665,49 €
Plan 2022	50.000,00 €	Plan 2021	0,00 €

Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen sind mit 51 T€ (Vj. 53 T€) auf Planniveau angefallen, davon für die Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 44 T€, im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen.

Summe Finanzergebnis

Ist 2022	- 1.071.943,85 €	Ist 2021	- 5.718,32 €
Plan 2022	- 10.000,00 €	Plan 2021	50.000,00 €

Das Finanzergebnis liegt aufgrund der unter den Positionen 11 bis 15 erläuterten Umstände 1.062 T€ unter dem Plan und 1.066 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ist 2022	- 3.307.761,99 €	Ist 2021	- 537.746,44 €
Plan 2022	- 4.031.000,00 €	Plan 2021	- 4.694.000,00 €

Betriebs- und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 723 T€ über dem Plan und 2.770 T€ unter dem Vorjahresergebnis ausfällt.

VI. Außerordentliches Ergebnis

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

Summe Außerordentliches Ergebnis

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

19. Sonstige Steuern

Ist 2022	20.496,99 €	Ist 2021	21.915,69 €
Plan 2022	22.000,00 €	Plan 2021	21.000,00 €

Die 1 T€ unter dem Vorjahres- sowie 2 T€ dem Planwert liegenden sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (19 T€) und der Kfz-Steuer (2 T€) zusammen.

20. Jahresergebnis

Ist 2022	- 3.328.258,98 €	Ist 2021	- 559.662,13 €
Plan 2022	- 4.053.000,00 €	Plan 2021	- 4.715.000,00 €

Das Jahresergebnis 2022, das 725 T€ über dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 2.758 T€ und Mehraufwendungen von 2.034 T€. Die Verschlechterung zum vorjährigen Jahresergebnis um 2.769 T€ ist auf einen höheren Anstieg der Aufwendungen (1.753 T€) als der Erträge (1.015 T€) zurückzuführen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2022	4.155.310,10 €	Ist 2021	2.559.272,23 €
Plan 2022	4.155.310,00 €	Plan 2021	2.559.300,00 €

Die Vollversammlung hat am 5. Dezember 2022 beschlossen, „den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (2021) von 4.155.310,10 € zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2022 und zum Aufbau der Instandhaltungsrücklage zu verwenden“.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2022	2.100.000,00 €	Ist 2021	4.600.000,00 €
Plan 2022	2.100.000,00 €	Plan 2021	4.600.000,00 €

Die Vollversammlung der IHK zu Dortmund hat am 5. Dezember 2022 die Entnahme von 2.100.000 € aus der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich der angefallenen Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ beschlossen.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

Ist 2022	0,00 €	Ist 2021	0,00 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

b) in andere Rücklagen

Ist 2022	2.202.000,00 €	Ist 2021	2.444.300,00 €
Plan 2022	2.202.000,00 €	Plan 2021	2.444.300,00 €

Um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen, wurde die Einstellung von 2.202.000,00 € beschlossen.

24. Ergebnis

Ist 2022	725.051,12 €	Ist 2021	4.155.310,10 €
Plan 2022	0,00 €	Plan 2021	0,00 €

Abweichend von der Planung für das Jahr 2022 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 725.051,12 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2022 entscheiden.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Gegensatz zur Planung von -3.807 T€ wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -1.534 T€ erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Plan von 2.273 T€ resultiert aus einem verbesserten Jahresergebnis, den Auswirkungen der Abschreibungen / Sonderposten und der Rückstellungen / RAP.

1. Jahresergebnis (ohne a. o. Posten)

Das Jahresergebnis von -3.328 T€, das 725 T€ besser als der Plan von -4.053 T€ ausfällt, bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

2. Abschreibungen / Sonderposten

Im Vergleich zum Plan tragen die Abschreibungen um zusätzliche 1.119 T€ zur Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit bei (Plan 246 T€, Ist 1.365 T€). Maßgeblich betrifft dies die ungeplanten Abschreibungen auf Finanzanlagen von 1.042 T€.

3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewirkt maßgeblich der Saldo aus den Veränderungen der Rückstellungen und den Rechnungsabgrenzungsposten eine Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 523 T€. Dabei wirkt sich insbesondere die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 1.046 T€ erhöhend sowie die Minderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 424 T€ und die Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 100 T€ mindernd aus.

6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich eine Minderung des Cashflows um 836 T€ hauptsächlich aus dem Saldo der geminderten Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 967 T€ und der erhöhten sonstigen Vermögensgegenstände um 131 T€.

7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg durch die Zunahme der Verbindlichkeiten um insgesamt 742 T€. Insgesamt erhöhend wirkten sich dabei die Erhöhungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 372 T€, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 67 T€ und der sonstigen Verbindlichkeiten mit 302 T€ aus.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der mit -12.350 T€ geplante Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf -13.248 T€. Die Minderung gegenüber dem Plan von 898 T€ resultiert insbesondere aus nicht geplanten Auszahlungen für Teile der neuen Heiz-/Kühlanlage, Fenster, Photovoltaikanlage sowie der Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund (1.045 T€).

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die aktivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres beliefen sich auf 1.061 T€ bei einem Planansatz von 100 T€. Neben den Auszahlungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von 1.045 T€ betreffen 16 T€ Auszahlungen für Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2022 beinhaltet den Erwerb von Konzessionen, gewerbliche „Schutzrechte“ u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen in Höhe von 50 T€. Hier ergibt sich eine Differenz zwischen den geplanten und gebuchten Werten von 50 T€ aufgrund nicht realisierter Vorhaben.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Die Einzahlungen in das Finanzanlagevermögen betreffen mit 2.805 T€ insbesondere fällig gewordene Schuldscheindarlehen und Sparbriefe. Gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurden diese nach erfolgter Ausschreibung wieder zurück in das Anlagevermögen umgeschichtet.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

In den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 14.993 T€ ist die mit 15.000 T€ geplante Neuanlage von Fondsanteilen bei Donner & Reuschel verbucht.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aus dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -1.534 T€ und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -13.248 T€ ergibt sich eine Minderung des Finanzmittelbestandes um 14.783 T€ auf insgesamt 3.636 T€.

5. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4.815 T€ (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (5,4 %) beträgt der Anteil der IHK zu Dortmund 262 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 3.845,06 €.

Die gebuchten Aufwendungen aus Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich im Geschäftsjahr auf rd. 429 T€. Hierzu sind in den Verträgen Verpflichtungen in Höhe von 60 T€ für das Folgejahr eingegangen worden. Darüber hinaus bestehen vertragliche mit der Laufzeit von über einem Jahr bis fünf Jahre von insgesamt 370 T€. Verträge mit der Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien eingeschlossen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2019 sind im Rahmen des Masterplans die Teilprojekte „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“, „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ und „Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur“ umgesetzt worden. Das im Jahr 2020 im IHK-Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund eingeleitete Teilprojekt betrifft in erster Linie den Austausch der Fenster und des Heizungssystems, die Photovoltaikanlage, die optimierte Elektroinstallation sowie die Erneuerung der WC-Anlagen.

Für den Masterplan zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund wurden bis zum Stichtag 31.12.2022 Budgetmittel von insgesamt 13.027 T€ kalkuliert. Darüber hinaus ist ein Budget von 20,7 Mio. € für ein Multifunktionsgebäude vorgesehen. Dem stehen gebuchte Gesamtkosten von 11.651 T€ gegenüber. Die Gesamtkosten blieben damit im bewilligten Budgetrahmen. Zur weiteren Planung vergl. 1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden, III. Andere Rücklagen.

Verteilung der Kosten	davon in:	2012 - 2020	2021	2022
Masterplan	214.948,81 €	214.948,81 €	- €	- €
Außenanlagen	1.641.700,67 €	1.641.700,67 €	- €	- €
Brandschutz	936.737,11 €	936.737,11 €	- €	- €
Großer Saal etc.	1.820.316,24 €	1.820.316,24 €	- €	- €
IT-Infrastruktur etc.	143.765,22 €	143.765,22 €	- €	- €
Hauptgebäude	6.836.761,57 €	411.404,83 €	3.501.308,68 €	2.924.048,06 €
Zweigstelle Hamm	56.950,77 €	- €	41.542,90 €	15.407,87 €
Multifunktionsgebäude	- €	- €	- €	- €
Summe	11.651.180,39 €	5.168.872,88 €	3.542.851,58 €	2.939.455,93 €
Budget	34.727.000,00 €	6.327.000,00 €	4.600.000,00 €	2.100.000,00 €
Über- / Unterschreitung	23.075.819,61 €	- 1.158.127,12 €	- 1.057.148,42 €	839.455,93 €

3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2022 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
2. IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	12,50%
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	2,16%
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	5,00%
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
8. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	1,00%
9. IHK DIGITAL GmbH, Berlin davon Kapitalrücklage 20.642,90 €	22.207,43 €	1,02%
Summe	396.739,38 €	

4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Heinz-Herbert Dustmann
Vizepräsidenten:	Dr. Ansgar Fendel, Anja Fischer, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Roland Klein, Ulrich Leitermann, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Udo Dolezych, Dr. Winfried Materna
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich
Geschäftsführung:	Michael Adel, Gero Brandenburg, Michael Ifland (bis 31.08.22), Maike Fritzsching (seit 01.10.22), Ulf Wollrath
Stellv. Geschäftsführung:	Thomas Preuß

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.dortmund.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

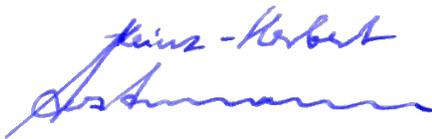
Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2022:

	Ist Vorjahr (t-1)			Ist laufendes Jahr		
	Köpfe	31.12.2021 Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	31.12.2022 Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal						
Führungskräfte	7,00	6,50	898.000 €	7,00	6,13	780.000
Wissenschaftliche Mitarbeiter	20,25	19,13	1.394.000 €	23,00	21,25	1.576.000
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	112,25	96,98	5.178.000 €	112,00	95,17	5.455.000
Kernpersonal (Summe)	139,50	122,61	7.470.000 €	142,00	122,55	7.811.000 €
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	0,75	0,34		1,00	0,75	
Personalgestellung	1,50	1,50		2,50	2,50	
Gesamtsumme	141,75	124,45		145,50	125,80	
davon						
in Teilzeit	53			51		
befristet	0			0		
in ATZ aktiv	9			11		
außerdem						
Auszubildende	10			11		
Trainees	0			0		
Praktikanten	0			0		
Mitarbeiter in Elternzeit	3			2		
ATZ inaktiv	4			7		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	2			2		

6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 27. Juni 2023



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Anlagen zum Anhang

1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2022	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2022	I S T 2021
Betriebserträge				
1. Erträge aus IHK Beiträgen	16.500.000,00	873.492,56	17.373.492,56	18.116.818,10
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	1.352.000,00	879.021,65	2.231.021,65	3.416.309,88
davon: Grundbeiträge Vorjahre	422.000,00	- 8.715,00	413.285,00	1.212.985,65
- Umlagen Vorjahre	930.000,00	887.736,65	1.817.736,65	2.203.324,23
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	15.148.000,00	- 5.529,09	15.142.470,91	14.700.508,22
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.283.000,00	- 4.220,00	6.278.780,00	6.187.585,00
- Umlagen lfd. Jahr	8.865.000,00	- 1.309,09	8.863.690,91	8.512.923,22
2. Erträge aus Gebühren	3.080.000,00	917.627,56	3.997.627,56	4.105.348,99
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.500.000,00	600.899,14	2.100.899,14	2.029.085,65
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	740.000,00	131.598,72	871.598,72	856.419,25
- Erträge aus sonstigen Gebühren	840.000,00	185.129,70	1.025.129,70	1.219.844,09
3. Erträge aus Entgelten	1.560.000,00	379.593,58	1.939.593,58	2.226.306,64
davon: - Verkaufserlöse	10.000,00	14.319,23	24.319,23	25.420,21
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.550.000,00	365.274,35	1.915.274,35	2.200.886,43
4. Bestandsveränderungen	-	26.454,67	26.454,67	- 77.825,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	350.000,00	580.580,15	930.580,15	885.786,56
davon: - Erträge aus Erstattungen	142.000,00	153.414,02	295.414,02	266.748,59
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000,00	329.465,74	331.465,74	239.622,98
Betriebserträge (Summe)	21.490.000,00	2.777.748,52	24.267.748,52	25.256.435,29
Betriebsaufwand				
7. Materialaufwand	3.402.000,00	259.840,22	3.661.840,22	3.754.521,83
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	627.000,00	- 10.302,95	616.697,05	628.764,31
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.775.000,00	270.143,17	3.045.143,17	3.125.757,52
davon: Fremdleistungen	2.533.000,00	251.937,22	2.784.937,22	2.874.891,72
davon: - Honorare Dozenten	810.000,00	47.856,93	857.856,93	957.977,07
- Prüferentschädigungen	945.000,00	116.394,38	1.061.394,38	1.016.791,30
8. Personalaufwand	13.617.000,00	953.760,17	14.570.760,17	13.510.712,34
a) Gehälter	8.398.000,00	648.518,82	9.046.518,82	8.476.825,63
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.268.000,00	633.759,05	8.901.759,05	8.341.950,72
- Ausbildungsvergütungen	130.000,00	14.759,77	144.759,77	134.874,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.219.000,00	305.241,35	5.524.241,35	5.033.886,71
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.456.000,00	57.967,65	1.513.967,65	1.444.364,27
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	126.182,32	376.182,32	-
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.402.000,00	155.769,44	3.557.769,44	3.579.393,16
- Vorsorge	111.000,00	- 34.678,06	76.321,94	10.129,28
9. Abschreibungen	246.000,00	77.528,07	323.528,07	241.970,59
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	246.000,00	77.528,07	323.528,07	241.970,59
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	190.000,00	97.097,32	287.097,32	189.687,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.246.000,00	- 298.561,80	7.947.438,20	8.281.258,65
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	35.214,13	149.214,13	118.020,02
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	549.000,00	- 119.678,20	429.321,80	503.372,46
- Aufwendungen für Fremdleistungen	1.504.000,00	15.022,03	1.519.022,03	1.307.172,22
- Rechts- und Beratungskosten	230.000,00	- 32.966,36	197.033,64	148.407,27
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	755.000,00	- 73.692,00	681.308,00	753.510,64
- Präsidentenfonds	-	-	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	253.000,00	89.069,76	342.069,76	177.695,61
- Aufwendungen DIHK	560.000,00	39.986,75	599.986,75	803.057,15
- Zuwendungen	220.000,00	- 25.255,65	194.744,35	173.502,68

Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI- PLAN 2022	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2022	I S T 2021
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	588.000,00	- 123.059,10	464.940,90	534.547,77
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	2.100.000,00	- 205.561,70	1.894.438,30	2.152.341,48
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	550.000,00	88.729,68	638.729,68	745.450,49
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	823.000,00	13.628,86	836.628,86	864.180,86
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	25.511.000,00	992.566,66	26.503.566,66	25.788.463,41
Betriebsergebnis	- 4.021.000,00	1.785.181,86	- 2.235.818,14	- 532.028,12
Finanzergebnis				
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.000,00	- 19.499,16	20.500,84	46.947,16
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	-	-	0,01
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	1.041.580,41	1.041.580,41	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	50.000,00 50.000,00	864,28 - 6.003,63	50.864,28 43.996,37	52.665,49 52.665,49
Finanzergebnis (Summe)	- 10.000,00	- 1.061.943,85	- 1.071.943,85	- 5.718,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.031.000,00	723.238,01	- 3.307.761,99	- 537.746,44
Außerordentliches Ergebnis				
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	22.000,00	- 1.503,01	20.496,99	21.915,69
20. Jahresergebnis	- 4.053.000,00	724.741,02	- 3.328.258,98	- 559.662,13
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.155.000,00	310,10	4.155.310,10	2.559.272,23
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	2.100.000,00 - 2.100.000,00	- - -	2.100.000,00 - 2.100.000,00	4.600.000,00 - 4.600.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	2.202.000,00 - 2.202.000,00	- - -	2.202.000,00 - 2.202.000,00	2.444.300,00 - 2.444.300,00
24. Ergebnis	-	725.051,12	725.051,12	4.155.310,10

2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2022	I S T 2022	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-4.053.000,00	-3.328.258,98	724.741,02	-559.662,13
2. Abschreibungen / Sonderposten	246.000,00	1.365.108,48	1.119.108,48	241.970,59
a) Abschreibungen	246.000,00	1.365.108,48	1.119.108,48	241.970,59
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	0,00	522.542,92	522.542,92	-313.612,79
a) Rückstellungen	0,00	1.046.369,75	1.046.369,75	73.238,07
b) RAP	0,00	-523.826,83	-523.826,83	-386.850,86
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		54,00
Verluste		0,00		118,00
Gewinne		0,00		64,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-835.644,28		653.808,61
Abnahme		131.020,27		732.510,96
Zunahme		-966.664,55		-78.702,35
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		742.037,32		-409.508,67
Zunahme		742.037,32		0,00
Abnahme		0,00		-409.508,67
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00
Einzahlungen		0,00		0,00
Auszahlungen		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.807.000,00	-1.534.214,54	2.272.785,46	-386.950,39

Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2022	I S T 2022	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2021
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	190,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	1.060.516,03	960.516,03	1.404.279,63
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der				
a) Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.045.017,63	1.045.017,63	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	15.772,81	-84.227,19	11.947,59
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-274,41	-274,41	1.392.332,04
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	0,00	-50.000,00	0,00
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	0,00	-50.000,00	0,00
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.800.000,00	2.805.200,00	5.200,00	6.088.000,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	15.000.000,00	14.993.132,09	-6.867,91	20.642,90
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.350.000,00	-13.248.448,12	-898.448,12	4.663.267,47
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-16.157.000,00	-14.782.662,66	1.374.337,34	4.276.317,08
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		18.418.683,46		14.142.366,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		3.636.020,80		18.418.683,46

3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN		IST	
	2022		2022	
Betriebserträge				
1. Erträge aus IHK Beiträgen		16.500.000,00		17.373.492,56
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre		1.352.000,00		2.231.021,65
davon: Grundbeiträge Vorjahre	422.000,00		413.285,00	
- Umlagen Vorjahre	930.000,00		1.817.736,65	
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr		15.148.000,00		15.142.470,91
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	6.283.000,00		6.278.780,00	
- Umlagen lfd. Jahr	8.865.000,00		8.863.690,91	
2. Erträge aus Gebühren		3.080.000,00		3.997.627,56
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung		1.500.000,00		2.100.899,14
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung		740.000,00		871.598,72
- Erträge aus sonstigen Gebühren		840.000,00		1.025.129,70
3. Erträge aus Entgelten		1.560.000,00		1.939.593,58
davon: - Verkaufserlöse		10.000,00		24.319,23
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.		1.550.000,00		1.915.274,35
4. Bestandsveränderungen		-		26.454,67
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		-		-
6. Sonstige betriebliche Erträge		350.000,00		930.580,15
davon: - Erträge aus Erstattungen		142.000,00		295.414,02
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen		2.000,00		331.465,74
Betriebserträge (Summe)		21.490.000,00		24.267.748,52
Betriebsaufwand				
7. Materialaufwand		3.402.000,00		3.661.840,22
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		627.000,00		616.697,05
b) Aufwand für bezogene Leistungen		2.775.000,00		3.045.143,17
davon: Fremdleistungen	2.533.000,00		2.784.937,22	
davon: - Honorare Dozenten	810.000,00		857.856,93	
- Prüferentschädigungen	945.000,00		1.061.394,38	
8. Personalaufwand		13.617.000,00		14.570.760,17
a) Gehälter		8.398.000,00		9.046.518,82
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	8.268.000,00		8.901.759,05	
- Ausbildungsvergütungen	130.000,00		144.759,77	
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung		5.219.000,00		5.524.241,35
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.456.000,00		1.513.967,65	
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00		376.182,32	
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	3.402.000,00		3.557.769,44	
- Vorsorge	111.000,00		76.321,94	
9. Abschreibungen		246.000,00		323.528,07
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen		246.000,00		323.528,07
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	190.000,00		287.097,32	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		-		-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.246.000,00		7.947.438,20
davon: - sonstiger Personalaufwand		114.000,00		149.214,13
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing		549.000,00		429.321,80
- Aufwendungen für Fremdleistungen		1.504.000,00		1.519.022,03
- Rechts- und Beratungskosten		230.000,00		197.033,64
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation		755.000,00		681.308,00
- Präsidentenfonds		-		-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds		253.000,00		342.069,76
- Aufwendungen DIHK		560.000,00		599.986,75
- Zuwendungen		220.000,00		194.744,35

Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN 2022	IST 2022
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	588.000,00	464.940,90
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	2.100.000,00	1.894.438,30
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	550.000,00	638.729,68
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	823.000,00	836.628,86
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	25.511.000,00	26.503.566,66
Betriebsergebnis	- 4.021.000,00	- 2.235.818,14
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.000,00	20.500,84
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	1.041.580,41
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	50.000,00 50.000,00	50.864,28 43.996,37
Finanzergebnis (Summe)	- 10.000,00	- 1.071.943,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.031.000,00	- 3.307.761,99
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	22.000,00	20.496,99
20. Jahresergebnis	- 4.053.000,00	- 3.328.258,98
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.155.000,00	4.155.310,10
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	2.100.000,00 -	2.100.000,00 -
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	2.202.000,00 -	2.202.000,00 -
24. Ergebnis	-	725.051,12

4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2022	I S T 2022	I S T 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-4.053.000,00	-3.328.258,98	-559.662,13
2. Abschreibungen / Sonderposten	246.000,00	1.365.108,48	241.970,59
a) Abschreibungen	246.000,00	1.365.108,48	241.970,59
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	0,00	522.542,92	-313.612,79
a) Rückstellungen	0,00	1.046.369,75	73.238,07
b) RAP	0,00	-523.826,83	-386.850,86
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00	54,00
Verluste		0,00	118,00
Gewinne		0,00	64,00
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-835.644,28	653.808,61
Abnahme		131.020,27	732.510,96
Zunahme		-966.664,55	-78.702,35
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		742.037,32	-409.508,67
Zunahme		742.037,32	0,00
Abnahme		0,00	-409.508,67
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00	0,00
Einzahlungen		0,00	0,00
Auszahlungen		0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.807.000,00	-1.534.214,54	-386.950,39

Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Fortsetzung

	NACHTRAGSWI.- PLAN 2022	I S T 2022	I S T 2021
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	190,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	100.000,00	1.060.516,03	1.404.279,63
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
a) 0,00	0,00	1.045.017,63	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	15.772,81	11.947,59
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-274,41	1.392.332,04
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	0,00	0,00
- einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
- pauschal veranlagt	50.000,00	0,00	0,00
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.800.000,00	2.805.200,00	6.088.000,00
- Abgang von Beteiligungen	0,00	5.200,00	0,00
- Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	2.800.000,00	2.800.000,00	6.088.000,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	15.000.000,00	14.993.132,09	20.642,90
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.350.000,00	-13.248.448,12	4.663.267,47
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-16.157.000,00	-14.782.662,66	4.276.317,08
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		18.418.683,46	14.142.366,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		3.636.020,80	18.418.683,46

5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.252,44	-	-	-	295.252,44	286.953,44	8.101,00	-	-	-	295.054,44	198,00	8.299,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	295.252,44	-	-	-	295.252,44	286.953,44	8.101,00	-	-	-	295.054,44	198,00	8.299,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	8.721.739,72	1.045.017,63	1.390.235,69	-	11.156.993,04	2.394.428,62	287.097,32	-	-	-	2.681.525,94	8.475.467,10	6.327.311,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.207.555,34	15.772,81	1.821,94	-	1.225.150,09	1.103.010,34	28.329,75	-	-	-	1.131.340,09	93.810,00	104.545,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	1.392.332,04	-	(1.392.332,04)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.392.332,04
Summe	11.321.627,10	1.060.790,44	(274,41)	-	12.382.143,13	3.497.438,96	315.427,07	-	-	-	3.812.866,03	8.569.277,10	7.824.188,14
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	-	-	-	51.129,18	-	-	-	-	-	-	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.299.260,68	14.993.132,09	-	2.800.000,00	25.492.392,77	-	1.041.580,41	-	-	-	1.041.580,41	24.450.812,36	13.299.260,68
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.889.329,42	-	-	5.200,00	11.884.129,42	11.574,14	-	-	-	-	11.574,14	11.872.555,28	11.877.755,28
Summe	25.239.719,28	14.993.132,09	-	2.805.200,00	37.427.651,37	11.574,14	1.041.580,41	-	-	-	1.053.154,55	36.374.496,82	25.228.145,14
Gesamtsumme	36.856.598,82	16.053.922,53	(274,41)	2.805.200,00	50.105.046,94	3.795.966,54	1.365.108,48	-	-	-	5.161.075,02	44.943.971,92	33.060.632,28

6. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Rücklagen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Inanspruchnahme	Zuführung	Jahresergebnis	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
Eigenkapital	11.462.462,70	2.100.000,00	2.202.000,00	(3.328.258,98)	8.134.203,72
I. Nettoposition					
Eigenkapital	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
Summe	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage					
Ausgleichsrücklage	1,00	-	-	-	1,00
Summe	1,00	-	-	-	1,00
III. Andere Rücklagen					
Instandhaltungsrücklage	3.307.151,60	2.100.000,00	2.202.000,00	-	3.409.151,60
Summe	3.307.151,60	2.100.000,00	2.202.000,00	-	3.409.151,60
IV. Ergebnis					
Ergebnis	4.155.310,10	2.100.000,00	2.202.000,00	(3.328.258,98)	725.051,12
Summe	4.155.310,10	2.100.000,00	2.202.000,00	(3.328.258,98)	725.051,12

7. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022

	Rückstellungen					
	Anfangsstand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.107.500,00	-	-	-	-	21.107.500,00
Verpflichtungen für aktive Mitarbeiter	16.443.000,00	-	-	-	-	16.443.000,00
Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter	228.500,00	-	-	-	-	228.500,00
Summe	37.779.000,00	-	-	-	-	37.779.000,00
2. Steuerrückstellungen						
Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige Rückstellungen						
Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	631.000,00	99.291,04		3.304,80	638.986,24	1.174.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	722.000,00	200.874,91		2.553,20	383.321,71	907.000,00
Rückstellungen für Beihilfezahlungen	1.736.000,00	158.042,00		32.307,37	399.734,63	2.010.000,00
Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	449.000,00	30.550,00		5.831,00	51.719,00	476.000,00
Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	105.000,00	105.000,00			68.000,00	68.000,00
Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	17.000,00	17.000,00			7.000,00	7.000,00
Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	0,00				-	0,00
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Gehaltszahlungen	-					-
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	46.264,78	46.264,78			98.634,53	98.634,53
Archivierungskosten	224.000,00				12.000,00	236.000,00
Jahresabschlusskosten	62.000,00	60.095,00	1.905,00		62.000,00	62.000,00
Unterlassene Instandhaltung des AV	-					-
Summe	3.992.264,78	717.117,73	1.905,00	43.996,37	1.721.396,11	5.038.634,53
Gesamtsumme	41.771.264,78	717.117,73	1.905,00	43.996,37	1.721.396,11	42.817.634,53

8. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022

Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412.167,45 €	39.714,39 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	412.167,45 €	39.714,39 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.303,08 €	21.890,17 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	89.303,08 €	21.890,17 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.656,00 €	980.484,65 €
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.282.656,00 €	980.484,65 €
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
<i>davon aus Steuern</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Die Wirtschaft in der Region

Die Ruhrwirtschaft zeigte sich zu Jahresanfang 2022 in einer verhaltenen Stimmung. Die Gründe waren auf die gestiegenen Inzidenzzahlen sowie die verschärften Restriktionen im Umgang mit der Coronasituation zurückzuführen. Für eine weitere Verunsicherung sorgten die anziehenden Preise für zahlreiche Rohstoffe, Vorprodukte und Güter aller Art. Die Unternehmen mussten teils Wochen oder Monate auf bestellte Materialien warten und versuchen, ihre Lieferketten an die herausfordernden Gegebenheiten anzupassen. Die Zukunftsaussichten der Unternehmen trübten sich mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 dramatisch ein. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges wurden im Verlauf des Jahres deutlich spürbar. Im Herbst 2022 berichtete bereits jedes siebte Unternehmen von schlechten Geschäften. Stark eingebrochen waren vor allem die Erwartungen.

Steigende Energie- und Rohstoffkosten bleiben größtes Risiko. Am stärksten war die Industrie betroffen. Besonders die energie- und rohstoffintensiven Vorleistungsgüterhersteller bekamen die Kostensteigerungen bei Gas, Öl und Strom zu spüren. Nicht nur die Energiekosten, sondern auch Lieferprobleme bei Metallen verdunkelten die Geschäftsaussichten. Auch den Bauunternehmen machten die Preissteigerungen zu schaffen, hier waren zudem die Engpässe bei Stahl und Bitumen eine große Herausforderung. Energie- und Rohstoffpreise wurden nun auch bei Handelsunternehmen, bei den Dienstleistern, in der Verkehrs- und Logistikbranche sowie im Gastgewerbe bei den Risiken genannt.

Der Ausblick für 2023 verbessert sich. Mit den zum 1. Januar 2023 beschlossenen Strom- und Gaspreisbremsen entlastete die Bundesregierung Unternehmen und private Haushalte von den stark gestiegenen Energiekosten. Der Deutsche Aktienindex DAX legte den besten Jahresstart aller Zeiten hin, die Inflation schwächte sich ab und führende Wirtschaftsforscher rechneten nicht mehr mit einer scharfen Rezession. Der weitere Ausblick für 2023 verbessert sich, der Gegenwind dürfte aber in den kommenden Monaten anhalten - und damit auch den Jahresbeginn prägen.

2. Neue IHK-Vollversammlung

Die Unternehmen aus Industrie, Groß- und Einzelhandel und Dienstleistungen des Westfälischen Ruhrgebiets haben am 7. November 2022 aus 122 Kandidatinnen und Kandidaten 84 Unternehmerinnen und Unternehmer in die neue Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund gewählt.

Das Mandat der in zehn Wahlgruppen in den Wahlbezirken Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer dauert fünf Jahre und beginnt mit der konstituierenden Sitzung am 10. Januar 2023. In der darauffolgenden Sitzung wird das Präsidium neu gewählt, bis dahin bleibt das derzeitige Präsidium im Amt. Die neue Vollversammlung der IHK zu Dortmund ist wieder stark mittelständisch geprägt. Der Anteil der weiblichen VV-Mitglieder hat sich von ursprünglich 14 auf nunmehr 20 deutlich (+ 43 Prozent) erhöht. Dies entspricht bei 84 Sitzen im regionalen Parlament der Wirtschaft einem Anteil von knapp 24 Prozent.

3. IT-Systeme der IHK waren Ziel einer Cyberattacke

Nach einer mutmaßlichen Cyberattacke Anfang August 2022 wurden die IT-Systeme der IHK-Organisation vorsorglich vom Internet getrennt, um möglichen Schaden zu vermeiden und Datensicherheit zu gewährleisten. Die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen wurde eingeschaltet. In der Folge waren die IHK24-Websites und die E-Mail-Kommunikation sowie insbesondere die Finanzsoftware der IHK teilweise über mehrere Wochen gar nicht bis stark eingeschränkt verfügbar. Trotz weitestgehender Wiederherstellung vieler Funktionalitäten bis zum Ende des Jahres 2022 dauert der Wiederherstellungsprozess in manchen Bereichen noch an.

4. Große Teile des IHK-Altbaus wurden aufwändig saniert

Seit dem Jahr 2021 wurde das Ende der Zwanzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts errichtete und im Zweiten Weltkrieg teilweise stark beschädigte Gebäude einer grundlegenden Renovierung unterzogen. Dabei sind sämtliche Fenster, die Heizungsanlage, die gesamte Elektrik, die Sanitäranlagen und die Wand- und Bodenbeläge erneuert worden. Der gesamte Eingangsbereich hat ein neues Erscheinungsbild erhalten und es wurden zusätzliche Büro- und Besucherräume geschaffen. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage und im Innenhof eine Stromtankstelle installiert. Gleichzeitig wurde damit den brandschutztechnischen Anforderungen Rechnung getragen.

5. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Das Jahr 2022 brachte den Unternehmen in der IHK-Region erneut viele Veränderungen. Positiv bleibt in Erinnerung, dass unsere Gesellschaft die Corona-Pandemie mit allen ihren Einschränkungen (vorerst) hinter sich lassen konnte. Gleichzeitig belasteten die stark steigenden Energiepreise als Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und die höchsten Inflationswerte seit der deutschen Wiedervereinigung die Wirtschaft. Die Bundesregierung musste verschiedene Hilfspakete auf den Weg bringen, um die Betriebe zu unterstützen. Die IHK zu Dortmund war seit dem Spätsommer 2022 bei zahlreichen Krisengipfeln auf Landes- und Bundesebene unterwegs, um zusammen mit den Unternehmen, der Politik, Verwaltung, Handwerkskammer und Verbänden wirksame Hilfe zu organisieren. Zu Beginn des Jahres 2023 ist nach Auffassung der IHK das Schlimmste – der befürchtete Blackout – ausgeblieben.

Im Zuge ihrer langfristig angelegten Förderung der Modernisierung und des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur, um der Wirtschaft in der Region ein wettbewerbsfähiges Umfeld zu erhalten, untersuchte der bei der IHK zu Dortmund ansässige Verkehrsverband Westfalen im Januar 2022 die das Westfälische Ruhrgebiet mit Südwestfalen verbindende unverzichtbare Verkehrsader A45. Im Ergebnis wurde nachgewiesen, dass ein fehlendes Teilstück der Wirtschaft einen Schaden in Höhe von mindestens 1,8 Milliarden Euro verursacht. Die IHK zu Dortmund erreichte, dass ihre Mitgliedsunternehmen durch ein Notfallprogramm der Landesregierung unterstützt wurden.

Da Startups wichtige Impulsgeber für Innovationen sein können, bieten Kooperationen für mittelständische Unternehmen mit Startups zahlreiche Chancen. Um die Potenziale für solche Kooperationen aufzuzeigen, hat die IHK zu Dortmund die Broschüre „Mittelstand meets Startup“ erstellt. Weiterhin bot sie den Unternehmen aus der Region im Rahmen der sogenannten Start.up! Germany Tour auch den Zugang zu Startups – und damit zu Innovationen – aus der ganzen Welt. An der Start.up! Germany Tour nehmen jedes Jahr mehr als 80 Startups aus über 35 Ländern online und vor Ort teil, auch NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur war im Jahr 2022 vor Ort.

Am 31. Mai 2022 organisierten die IHKs Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen und Münster gemeinsam das Großhandelsforum Ruhr 2022 im Dortmunder Signal-Iduna-Park. Annähernd 80 Teilnehmer erhielten einen Überblick über die Themen der digitalen Transformation und der künstlichen Intelligenz, die Vielfältigkeit und die Chancen für die Unternehmen mit sich bringen.

Ende August haben die Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebiets den alle zwei Jahre veröffentlichten „IHK-Handelsreport Ruhr 2022“ vorgestellt. Diese Auswertung zu Trends und strukturellen Entwicklungen in der Region wurde auf der Grundlage einer Erhebung im Zeitraum von März bis April 2022 bei Einzelhandelsbetrieben in den sechs IHK-Bezirken des Ruhrgebiets sowie auch dem angrenzenden Kreis Kleve im Westen und dem Märkischen Kreis im Südosten durchgeführt.

Die IHK zu Dortmund unterstützte ihre Mitgliedsunternehmen auch im Jahr 2022 dabei, die Attraktivität der dualen Berufsausbildung bei den jungen Menschen zu steigern. Hierfür startete die IHK zu Dortmund die groß angelegte Azubi-Kampagne „Stabile Zukunft“ im September 2022 zusammen mit der Handwerkskammer Dortmund, den Wirtschaftsförderungen in Dortmund und im Kreis Unna, der Hammer Wirtschaftsagentur Impuls, dem Jugendberufshaus Dortmund, der Agentur für Arbeit Hamm sowie den Jobcentern in Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna. Neben überlebensgroßer Präsenz von vier Auszubildenden auf Bussen und Stadtbahnen in Dortmund, in Hamm sowie im Kreis Unna und erzählten diese ihre ganz persönliche Ausbildungsgeschichte auf stabilezukunft.com. Außerdem konnten nach zwei Jahren die Azubi-Speed-Datings erstmals wieder in Präsenz durchgeführt werden. Im Herbst 2022 hatten die Schülerinnen und Schüler an drei Terminen in Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna die Gelegenheit, in zehnmütigen Gesprächen Ausbildungsbetriebe kennenzulernen und sich für einen Ausbildungsplatz zu empfehlen. Die Unternehmensplätze waren an allen drei Standorten ausgebucht.

Die Sehr-Guten-Ehrungen für die Winterprüfung 2021 und Sommerprüfung 2022, bei denen insgesamt 285 Top-Azubis ausgezeichnet wurden, fanden am 7. April in der Stadthalle Unna und am 14. September in der Kamener Stadthalle statt.

Für den Präsenz- und Onlineunterricht in der IHK-Weiterbildung wurden neue Lehrgänge und Seminare in das Weiterbildungsprogramm der IHK zu Dortmund aufgenommen. Erstmals fand ein Online-seminar in Kooperation mit der Sparkassen Akademie NRW sowie ein Repetitorium im Bereich der naturwissenschaftlichen Grundlagen statt. Die Nachfrage nach Maßnahmen zur Prüfungsvorbereitung blieb konstant hoch. Unter dem Motto „Wir sagen DANKE!“ wurde ein Oktoberfest für die externen Dozenten und Trainer ausgerichtet. Mit bayrischem Essen, Spiele-Rallye und Musik wurde deren Engagement, auch während der Pandemie, sowie die von Zuverlässigkeit und Vertrauen geprägte, oft langjährige Zusammenarbeit gewürdigt.

02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 1.964 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt saldiert einen Anstieg von 11.883 T€, der im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagen und der Finanzanlagen resultiert. Den Anstieg des Sachanlagevermögens von 745 T€ betrifft insbesondere den Saldo der aktivierten Sanierungskosten für das IHK-Hauptgebäude (2.148 T€) und der Umbuchung der im Vorjahr ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (-1.392 T€). Den Anstieg des Finanzanlagevermögens von 11.146 T€ betrifft vor allem den Saldo der Umschichtung fällig gewordener Finanzanlagen in das Umlaufvermögen (15.000 T€), der Abgänge von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (-2.800 T€) und der Abschreibungen auf Finanzanlagen (-1.042 T€). Letztere Modifikation im Finanzanlagevermögen erfolgte durch die Abschreibung auf die zum 31.12.2022 niedrigeren Werte der Fonds „Nordea 1-Europ. Covered Bond, WKN A1JSDN“ um 621 T€, „D+R ZINSEN V, WKN A2QAYL“ um 362 T€ und „D+R AKTIEN V, WKN A2P3XT“ um 59 T€.

Im Umlaufvermögen ist ein Rückgang um 13.947 T€ zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten (926 T€) und dem Rückgang der flüssigen Mittel (-14.783 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite ergibt sich eine Minderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresergebnisses von -3.328 T€. Darüber hinaus sind saldiert 102 T€ der Instandhaltungsrücklage zugeführt worden. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Vortrags des Vorjahresergebnisses von 4.155 T€ auf neue Rechnung ist das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr 3.430 T€ niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund sank zum Bilanzstichtag um rund 5,5 %-Punkte auf rund 15,2 %. Weiterhin stiegen die sonstigen Rückstellungen um 1.046 T€. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die IHK ihre Pensionsverpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH ausgelagert hat, wodurch im Jahre 2022 keine Änderungen bei den Pensionsrückstellungen zu buchen waren und sie gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeiten stiegen um 742 T€, maßgeblich bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (372 T€) und den Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht

veranlagten Beiträgen (453 T€). Die Rechnungsabgrenzungsposten sanken um 424 T€, maßgeblich bei den abzugrenzenden Beträgen aus Berufsbildungsgebühren und Rechnungen der Weiterbildung.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 errechnet sich auf Basis des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von -1.534 T€ und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von -13.248 T€ eine Minderung des Finanzmittelbestandes von -14.783 T€. Ausgehend von einem Jahresergebnis von -3.328 T€ (Vorjahr -560 T€) wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem die Abschreibungen um 1.365 T€, die Erhöhung der Rückstellungen / RAP um 523 T€ und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen um 742 T€ erhöhend sowie die Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen um 836 T€ mindernd aus.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beruht auf der Umschichtung von 12.188 T€ vom Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen. Gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurden diese nach erfolgter Ausschreibung wieder ins Anlagevermögen umgeschichtet. Nach dem derzeitigen Informationsstand reichen die Finanzmittel der IHK aus, ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die IHK achtet unter Maßgabe von § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25.09.2013 bei Geldanlagen auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und darauf, dass sie jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Ergänzend hat die IHK am 24.06.2020 eine Richtlinie für die Geldanlagen verabschiedet, die die Regelungen des Finanzstatuts konkretisieren.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 liegen die IHK-Beiträge um 743 T€ unter denen des Vorjahres. Dabei ist ein Rückgang um 1.185 T€ bei den IHK-Beiträgen für Vorjahre und ein Anstieg um 442 T€ bei den IHK-Beiträgen für das laufende Jahr zu verzeichnen. Bei den Gebühren ergeben sich in Summe um 108 T€ niedrigere Erträge gegenüber dem Vorjahr. Dabei sind die Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung um 72 T€ und die Gebühren für Weiterbildungsprüfungen um 15 T€ gestiegen, die

sonstigen Gebühren sind um 195 T€ gesunken. Des Weiteren haben die Erträge aus Entgelten im Vergleich zum Vorjahr um 287 T€ abgenommen. Ursächlich für den Rückgang waren hauptsächlich die fehlende Verfügbarkeit der IT-Systeme nach dem bundesweiten Cyberangriff auf die IHK-Organisation, der das Angebot und die Durchführung von Seminaren, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc. über einen weiten Zeitraum verhinderte. Insgesamt liegen die Betriebserträge um 989 T€ unter dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand bewegt sich um 715 T€ über dem Vorjahr. Dabei war zunächst ein Rückgang beim Materialaufwand von 93 T€ zu verzeichnen, der den Anstieg der erbrachten Leistungen reflektiert. Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich insgesamt um 1.060 T€ gestiegen. Dabei stiegen zunächst die Gehälter um 295 T€, maßgeblich wegen linearer- bzw. individueller Steigerungen und Neueinstellungen sowie gestiegener Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit von 334 T€, hauptsächlich infolge neu abgeschlossener Altersteilzeitverträge. Hingegen sanken die Aufwendungen für Einstellung in sonstige Rückstellungen im Personalbereich um 91 T€ u.a. aufgrund gesunkener Urlaubsverpflichtungen. Gleichzeitig stiegen die Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung um 490 T€, vor allem durch den Anstieg der Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung um 70 T€, für Beihilfen um 376 T€ und für Berufsgenossenschaft um 66 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Vorjahreswert um 334 T€ unterschritten worden. Dazu haben u.a. die Unterschreitungen bei den Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan (258 T€), bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens (107 T€) sowie bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing (74 T€) beigetragen. Hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds um 164 T€ und die Rechts- und Beratungskosten um 49 T€ gestiegen.

Das Finanzergebnis liegt per Saldo 1.066 T€ unter dem Vorjahreswert. Das resultiert vor allem aus Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von 1.042 T€, dem weiteren Rückgang der Zinserträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens um 26 T€. Durch die Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Unterstützungskasse entfallen Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 schließt nach dem Jahresergebnis von -3.328 T€ und dem Vortrag des Vorjahresergebnisses von 4.155 T€ sowie den Rücklagenentnahmen von 2.100 T€ und

Rücklageneinstellungen von 2.202 T€ mit dem Ergebnis von 725 T€ ab, das 3.430 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

4. Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 1.060 T€ betreffen zunächst die Erhöhung der „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 1.045 T€ im Zusammenhang der neuen Heiz-/Kühlanlage, Photovoltaikanlage sowie optimierten Elektroinstallation im Hauptgebäude an der Märkischen Straße in Dortmund. Zusätzlich wurden im Jahr 2022 Ersatzinvestitionen für Einrichtungsgegenstände, IT-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung von 16 T€ getätigt.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 2.805 T€ betreffen vor allem fällig gewordene Schuldscheindarlehen und Sparbriefe. Gemäß Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr wurden diese zurück ins Anlagevermögen umgeschichtet. Plangemäß wurden ebenfalls die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 15.000 T€ für die Anschaffung von Fondsanteilen bei Donner & Reuschel ausgeführt.

03 / Personalbericht

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbewerbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundene Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigt die IHK zu Dortmund im Durchschnitt 142 Mitarbeiter (Vj. 140), davon 51 Teilzeitkräfte (Vj. 53). Es befinden sich zum Bilanzstichtag zwei (Vj. drei) Angestellte in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Elf (Vj. neun) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden. Die IHK beginnt sich auf die demografische Entwicklung einzustellen, die in den nächsten Jahren zum altersbedingten Ausscheiden von ca. 25 Mitarbeitern führen wird. Neben organisatorischen Maßnahmen muss auch eine sach- und fachgerechte Nachbesetzung sichergestellt werden, da insbesondere die qualifizierte Sachbearbeitungsebene von den Veränderungen betroffen ist. Unter Berücksichtigung der weiteren Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges und der Corona-Pandemie auf die finanzielle Situation und der organisatorischen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsprozesse der IHK werden konkrete Maßnahmen bedarfsgerecht umgesetzt.

04 / Prognosebericht

Mit den zum 1. Januar 2023 beschlossenen Strom- und Gaspreisbremsen entlastete die Bundesregierung Unternehmen und private Haushalte von den stark gestiegenen Energiekosten. Der Deutsche Aktienindex DAX legte den besten Jahresstart aller Zeiten hin, die Inflation schwächte sich ab und führende Wirtschaftsforscher rechneten nicht mehr mit einer scharfen Rezession. Der weitere Ausblick für 2023 verbessert sich, der Gegenwind dürfte aber in den kommenden Monaten anhalten - und damit auch den Jahresbeginn prägen. Dies belegen die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage im Januar 2023, an der über 140 Unternehmen mit über 26.000 Beschäftigten aus dem IHK-Bezirk Dortmund teilnahmen. Die gegenwärtige Geschäftslage bewerten 87 Prozent der Unternehmen ähnlich wie vor einem halben Jahr sowie zum Jahresanfang 2022. Für die kommenden Monate prognostizieren die befragten Betriebe ihre Geschäftserwartungen um 26 Prozentpunkte positiver als noch im Herbst.

Die IHK zu Dortmund ist dahingehend betroffen, dass die Beitragsbeiträge zurückgehen könnten. Ggf. könnte ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangeboten könnten sinken. Dem würden korrespondierend Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen. In der Wirtschaftsplanung 2023 der IHK sind die Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krie-

ges und der Corona-Pandemie nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen wird die IHK ihre Wirtschaftsplanung 2023 unter Umständen noch in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenaufwände anpassen müssen.

Momentan wird gemäß Wirtschaftsplan 2023 davon ausgegangen, dass die „Erträge aus IHK-Beiträgen“ im Plan 2023 in Summe 17.332.000 € betragen werden, damit 832.000 € höher als im Nachtragswirtschaftsplan 2022 angesetzt. Grund ist der allgemein ansteigende Trend, der bisher im Zuge der beschriebenen Unsicherheiten nicht vollständig abgebildet wurde. Hinzu kommt außerdem ein gewisser Einfluss der Inflation. Die Gebührenerträge werden im Plan 2023 insgesamt 630.000 € über dem Nachtragswirtschaftsplan 2022 geplant. Hier greift zum 1. Januar des Jahres 2023 der neue Gebührentarif. Davon entfällt ein jeweils Anstieg von 336.000 € auf die Gebühren der Berufsbildung, von 15.000 € auf die Gebühren für Weiterbildung und 279.000 € auf die sonstigen Gebühren. Die Erträge aus Entgelten werden auf dem Stand des ursprünglichen Plans 2022 und 331.000 € über dem Nachtragswirtschaftsplan 2022 angesetzt. Grund ist auch hier die Erholung von den Beeinträchtigungen dieses Jahres, die wieder das übliche Niveau erlaubt. In Summe ergeben sich im Plan 2023 Betriebserträge von 22.283.000 €.

Im „Materialaufwand“ gilt dasselbe wie für die korrespondierenden Erträge. Die Planwerte sind zunächst am ursprünglichen Plan 2022 orientiert und berücksichtigen außerdem die Inflation. Im „Personalaufwand 8.a) Gehälter“ sind Anpassungen gemäß unseren Erfahrungswerten vorgenommen worden. Hier sind neben den Bruttogehältern insbesondere Aufwendungen zur Anpassung von Rückstellungen im Personalbereich eingeschlossen, wie Rückstellungen für Mehrarbeit, Urlaub, Altersteilzeit etc. Die Basis zur Neu-berechnung ist vor dem Ende des Jahres noch nicht bekannt. Insgesamt wird im Plan 2023 die Gehaltssumme von 8.879.000 € angesetzt. In Position „8.b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung“ ergibt sich der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung analog zur Berechnung der Gehälter. Der Ansatz von erhöhten Aufwendungen für Altersversorgung wie im Nachtragswirtschaftsplan 2022 entfällt im Jahr 2023. Stattdessen wird die Renten- und Hinterbliebenen-versorgung von 1.802.000 € angesetzt. Die Abschreibungen werden mit 246.000 € aufgrund der Investitionen in das immaterielle- bzw. Sachanlagevermögen wie im Nachtragswirtschaftsplan 2022 angesetzt. Beim Planansatz 2023 in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ wird ein Rückgang um 949.000 € erwartet. Maßgeblich beeinflusst wird dies zum einen durch den Rückgang der Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ um 1.300.000 € auf 800.000 €. Zum anderen sind Steigerungen in diversen Positionen aufgrund der Inflation berücksichtigt.

In der Plan GuV 2023 ergibt sich daraus ein negatives Betriebsergebnis von -783.000 €. Im Finanzergebnis werden leicht ansteigende Erträge für Finanzanlagen im Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan 2022 kalkuliert. Maßgeblich wurde das Finanzergebnis in den letzten Jahren beeinflusst durch den Zinsaufwand im Rahmen der Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen, basierend auf den versicherungsmathematischen Berechnungen. Wie im Personalaufwand entfällt diese Position durch Wechsel des Durchführungsweges auf die Unterstützungskasse. Somit wird ein Jahresergebnis von -800.000 € geplant. Der Ausgleich erfolgt durch die mit den Bauaufwendungen korrespondierende Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 800.000 €. Dadurch ergibt sich ein Ergebnis von 0 €.

05 / Chancen und Risiken

Die IHK befindet sich in einem stetigen Wandel im Sinne der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung der Leistungen für insbesondere Kunden, Mitglieder und Existenzgründer der Region. Vor diesem Hintergrund des stetigen Wandels sieht sie Chancen in weiterer Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Wesentliche Bausteine sind hier die Personalentwicklung sowie die ständige Optimierung der Prozesse und der IT. Die allgemeine technologische Entwicklung und die Veränderungen in der Arbeitswelt stellen Herausforderungen für die IHK-Führung und für die Mitarbeiter dar. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung aber auch die Chance zur Erlangung einer stärkeren Effizienz und eröffnet neue Möglichkeiten, das „Wissen der Organisation“ zu sichern. Bereits im Vorgriff der Verarbeitung und Speicherung der digitalen Daten ergreift die IHK angemessene Maßnahmen, diese Daten zu schützen. Das Thema Datenschutz ist im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung so geregelt, dass die IHK eine gesetzeskonforme Verarbeitung von personenbezogenen Daten sicherstellen kann.

In den zurückliegenden Jahren hat die IHK zu Dortmund die für sie relevanten Risiken identifiziert und beurteilt. Dabei wurden das Konjunkturrisiko und das Ausfallrisiko großer Beitragszahler berücksichtigt. Eine ausreichende Risikovorsorge war durch eine entsprechende Dotierung der Ausgleichsrücklage gegeben. Nach Beurteilung der Rücklagen- und Risikoeinschätzung der IHK durch das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wurde die Ausgleichsrücklage als übermäßig erachtet. Deshalb wurde sie im Geschäftsjahr 2019 bis auf 1 € aufgelöst. Die Risikovorsorge für nicht planbare und nicht vorhersehbare Ereignisse ist damit ausgeschlossen.

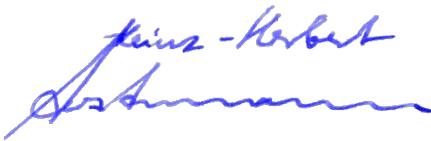
Das als planbar einzustufende und im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu berücksichtigende Risiko in den Pensionszinsentwicklungen wurde durch die Änderung des Durchführungsweges und Übertragung der Verpflichtungen auf die IHK zu Dortmund Unterstützungskasse GmbH für die IHK zu Dortmund eliminiert. Das Risiko der Gebäudeinstandhaltung wird weiterhin als planbares Risiko eingestuft und daher schon im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zur Risikoabwehr bei Geldanlagen ist gemäß § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und Verfügbarkeit zu achten. Die Mittel müssen jederzeit für den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Da die rentierliche Neuanlage der Geldmittel seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zunehmend schwieriger wird, wurden die Maßstäbe und Leitlinien für die Gestaltung der individuellen Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut überarbeitet. Im Zuge dessen wurde eine Neuorientierung bei der Verwaltung der Wertpapiere des Anlagevermögens vollzogen. Darüber hinaus berücksichtigt die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2015 relevante Risikoaspekte in sämtlichen Geschäftsprozessen.

Neben den allgemeinen und wirtschaftlichen Risiken unserer Mitgliedsunternehmen sind als wesentliche finanzielle Einzelrisiken die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges und der Corona Pandemie auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie die korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

06 / Nachtragsbericht

Es haben sich keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Dortmund, 27. Juni 2023



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Bestätigungsvermerk



C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 27. Juni 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 Finanzstatut sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 der Satzung der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutensamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern im Rahmen der Schlussbesprechung unter anderem den Umfang der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."